Schon in den letzten Tagen empfand es so mancher Münchener als ein Bedürfniß, ja beinahe als eine Gewissenssache, der alten Staatsbierquelle am Platze, so oft es anging, einen Besuch abzustatten, um in den liebgewordenen Räumen sich schnell ein Maß zu Gemüthe zu führen, ging es doch mit ihrer Herrlichkeit bald zu Ende. Und so war das Hofbräuhaus gerade in den „Bierstunden" derart besucht, daß es gewöhnlich keinen Stehplatz und kaum einen Krug mehr gab. In der Nacht zum 10. Februar vollzog sich der Auszug aus den alten Räumen, nachdem der Abend dem Abschied gewidmet gewesen. Achtzig Hektoliter wurden bei dieser Gelegenheit getrunken, was kaum wunder nehmen wird, wenn man berücksichtigt, daß die aufsteigende Rührung, die doch manchen alten Stammgast an diesem Abend überkommen hat, stets durch einen tüchtigen Schluck unterdrückt werden mußte. Und die rührselige Stimmung war so groß, daß noch einige Hektoliter mehr vertilgt worden wären, wenn nicht von der Schänke her der energische Ruf: „Schluß, die letzte Maß ist fort!" ertönt wäre. Quartette, von Mitgliedern des Hoftheaterchors vorgetragen, die in den alten Räumen heimisch waren, erhöhten die Weihe der Abschiedsstunde. Doch ein Trost versüßte den letzten Schluck: die Gewißheit, daß die alte Quelle an anderer Stelle wieder neu emporsprudeln werde, und das ist am 10. Februar geschehen. Die neuen Räume waren den ganzen Tag über dicht gefüllt, denn wen trieb es nicht das „neue Hofbräuhaus" in Augenschein zu nehmen! Es herrschte nur ein Urtheil: Was da geschaffen wurde, ist gut; die Furcht, die neue Halle könnte, dem modernen Zuge folgend, der an die Stelle manches Gemüthlichen, das Elegante, aber Unbehagliche gesetzt hat, zu vornehm ausschauen, war unbegründet. Es ist Alles gediegen, aber so, daß sich Niemand zu geniren braucht, sich ebenso wohl zu fühlen, wie im alten Hause. Die jetzt fertig gestellten Räume fassen etwa 800 Personen. Am 13. Februar stattete der Prinz-Regent dem neuen Lokale den ersten Besuch ab und ließ sich eine frische Maß reichen. Die Tochter des Wirthschaftsführers, welche diesen Dienst versah, erhielt ein goldenes Armband zum Andenken.

— Ein Veteran unter den Schiffen ist der dänische Segler „De tre sostere" vom Aeroeskjobinger Hafen, welcher kürzlich in Kiel mit einer Ladung Oelkuchen angekommen ist. Dieses Schiff wurde nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz 1772 in Rudkjöbing erbaut, ist also schon 124 Jahre alt und trotzdem noch sehr gut erhalten, ganz dicht und vollständig seetüchtig. Hieraus geht hervor, daß die Konstruktion von Schiffen aus Holz ihre guten Seiten hat, denn ein aus Metall gebautes Schiff ist schon nach 30 Jahren als wahrer Greis zu bezeichnen und muß oft schon viel eher ausrangirt werden, weil keine Assekuranzgesellschaft es zum üblichen Preise mehr versichern will.

— Bei der Vorstellung der Rekruten der Leibcompagnie des 1. Garderegiments zu Fuß in Potsdam war bekanntlich auch der Kaiser zugegen und richtete an mehrere Rekruten einzelne Fragen. So erkundigte er sich über die Pflichten des Wachtpostens und fragte unter Anderem: „Was thun Sie, wenn Sie auf Posten stehen und es versammeln sich in Ihrer unmittelbaren Nähe viele Menschen?" „Ich fordere sie auf, sofort auseinanderzugehen, Ew. Majestät!" „Gut", meinte der Kaiser. „Es bleibt jedoch ein Mann zurück, kommt auf Sie zu und macht sich lästig. Was sagen Sie dann?" — Mit militärischer Kürze antwortete der Rekrut: „Belästigen Sie mich nicht, Ew. Majestät." Der Kaiser lachte recht herzlich und meinte schließlich zu dem jungen Vaterlandsvertheidiger: „Nun ja, ich gehe ja schon, ich werde Sie nicht weiter belästigen!" Sprach's und wendete Sich lächelnd an einen anderen Rekruten.

— Galgenhumor. „Du, Adolf, woher hast Du denn die geschwollene Backe?" — Die? „Das ist weibliche Handarbeit."

Seide mit 25% Rabatt! Letztjährige Dessins, Farben und Qualitäten in: Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter, gestreifter, karrirter **Henneberg-Seide** 2c. **porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock
vom 14. bis 20 Februar 1897.

Aufgeboten: 7) Edmund Vinzenz Seidel, Hutmacher in Marknеukirchen, ehel. S. des weil. Vinzenz Seidel, ans. Holzhändlers in Niedergrund in Böhmen und Marie Friederike Horbach hier, ehel. T. des Ernst Ludwig Horbach, ans. Bs. und Schuhmachermeisters hier. 8) Gustav Heinrich Schädlich, Handarbeiter hier, Sohn der Christiane Friederike Schädlich hier und Lina Emilie Löffler hier, ehel. T. des weil. Karl Heinrich Löffler, Handarbeiters hier.

Getauft: 28) Max Alfred Tittel. 29) Karl Martin Beck. 30) Hans Robert Mühlig. 31) Gottfried Christian Heymann.

Begraben: 17) Karl Friedrich Leistner, ans. B. u. Privatier hier, ein Ehemann, 66 J. 9 M. 14 T. 18) Max Willy, ehel. S. des Ernst Hermann Anger, Maurers hier, 3 M. 15 T. 19) August Friedrich Brandt, ans. B. u. Kaufmann hier, ein Ehemann, 72 J. 1 M. 16 T.

Am Sonntag Sexagesimä:

Vorm. Predigttext: Luc. 8, 4—15. Herr Pfarrer Böttrich. Die Beichtrede hält derselbe. Nachm. 1 Uhr: Betstunde. Herr Diaconus Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Sexagesimae (den 21. Februar 1897).

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Diaconus Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde im mittleren Schulgebäude, Zimmer Nr. 6. Herr Pfarrer Hartenstein.

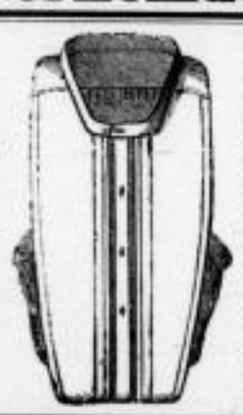
Das Wochenamt führt Herr Diaconus Wolf.

Chemnitzer Marktpreise
vom 17. Februar 1897.

Weizen, fremde Sorten	9	Mk.	20	Pf.	bis	9	Mk.	55	Pf.	pro	50	Kilo
" sächs., gelb.	7	"	95	"	"	8	"	15	"	"	"	"
" " " besch.,	7	"	—	"	"	7	"	15	"	"	"	"
Roggen, ndrl., sächs., pr.	6	"	45	"	"	6	"	70	"	"	"	"
" hiesiger,	5	"	80	"	"	6	"	—	"	"	"	"
" fremder	6	"	75	"	"	6	"	85	"	"	"	"
Braugerste, fremde	7	"	90	"	"	9	"	25	"	"	"	
" sächsische	6	"	65	"	"	7	"	20	"	"	"	"
Futtergerste	5	"	65	"	"	6	"	15	"	"	"	"
Hafer, sächs. u. pr., alt	—	"	—	"	"	—	"	—	"	"	"	"
" " beschädigt,	5	"	75	"	"	6	"	10	"	"	"	"
" preuß.	7	"	25	"	"	7	"	60	"	"	"	"
" fremder	7	"	—	"	"	7	"	40	"	"	"	"
Kocherbsen	8	"	25	"	"	9	"	—	"	"	"	"
Mahl- u. Futtererbsen	6	"	75	"	"	7	"	—	"	"	"	"
Heu	3	"	—	"	"	4	"	—	"	"	"	"
Stroh	2	"	80	"	"	3	"	20	"	"	"	"
Kartoffeln	—	"	—	"	"	3	"	—	"	"	"	"
Butter	2	"	40	"	"	2	"	60	"	"	1	"

Lagerwaaren
von **Cambricstickereien, Tüll** und **Luftspitzen kauft** fortwährend, wenn sehr billig, pr. Casse
C. A. Grimm, Plauen, Vgtl.,
Albertstr. 44.

Myrrholin-Seife
Döring's-Seife mit der Eule
Lilienmilch- und Cosmos-Seife
Theer-Schwefel-Seife
Cocosnuß-, Glycerin- u. Mandel-Seife in Riegeln
Parfüm's in großer Auswahl
empfiehlt bestens
G. A. Nötzli.

Oberhemden.

Normalhemden, Unterhosen
Jacken, Shlipse
Kragen, Manschetten
Chemisettes, Serviteurs
C. G. Seidel, Eibenstock.

Eine geübte Tambourirerin
wird für ein größeres Geschäft nach Chemnitz bei gutem Lohn zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Offerten unter **A. G. 200** postlagernd **Chemnitz.**

Frischer Schellfisch
Kieler Sprotten
eingetroffen bei **Max Steinbach.**

Alten und neuen Gelbhafer,
Häcksel, Mais, geschroten und ganz, **Gerstenschrot, Roggenkleie,** erste Qualität, **Reißfuttermehl** empfiehlt alles billigst
Günzel's Grünwaarenhdlg.

400 Ctr. Heu
kauft **Ed. Oelschlegel,**
Auerbach i. V.

10—15 Steinschläger
sucht nach Auerbach. D. Ob.

Schöner Schellfisch, sowie gute Schmöll'ner **Kuhkäse** und **Ziegenkäse** sind eingetroffen. **Hermann Blechschmidt.**

Einzige Möbelfabrik am Platze.
Möbel
selbst fabricirt, kauft man am solidesten u. 25% billiger als bei Händlern in der
Kunstmöbelfabrik mit Dampfbetrieb
von
Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz,
innere Klosterstraße Nr. 14.
Lager von mehr den 60 completten Zimmer-Einrichtungen.
Kataloge gratis und franko.
Hervorragend prämiirt in der letzten Dresdner Kunstgewerbe-Ausstellung.
Das von uns ausgestellte gothische Speisezimmer erweckte berechtigtes Aufsehen und beweist wohl am besten die Leistungsfähigkeit unserer Möbelfabrik.

Handelsschule zu Eibenstock.
(Ministeriell genehmigt).
Beginn des neuen Schuljahres: **Dienstag,** den 27. April.
Aufnahmeprüfung: Montag, den 26. April, Vorm. 8 Uhr.
Unterrichtsfächer: Deutsch, Französisch, Englisch, Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Handelswissenschaften, Geographie, Schreiben, Stenographie.
Gewerbliche Abtheilung: Dieselben Fächer ohne fremde Sprachen.
Anmeldungen nehmen entgegen und weitere Auskunft ertheilen
Eibenstock, 4. Februar 1897.
Max Ludwig, **Vorsitzender des Handelsschulvereins.**
Br. Pfeifer, **Director.**
Einige gute **Lehrlingsstellen** sind noch offen und werden nachgewiesen durch den Vorsitzenden des Handelsschulvereins.

Extra-Beilage.
Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der
berühmten C. Lück'schen Hausmittel
handelt.
In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese wirksamen Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher **Kranken** zum Gebrauch auf das Wärmste **empfohlen werden.**
Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versandt durch **C. Lück** in **Kolberg.**
Niederlage in Eibenstock bei Apotheker **Fischer,** sowie in fast allen Apotheken Deutschlands.

Deutsche Schlosserschule
und Elektrotechn. Praktikum
Theorie u. i. Rosswein Unterrichtsbeginn
Praxis. i. S. Ostern u. Michaelis.

Salzgurken, große und kleine **Pfeffergurken** und **Senfgurken** sind wieder eingetroffen. Um flotte Abnahme bittet
Louis Schlegel.

Ein Stück Feld
am Carlsfeldersteig ist zu verpachten bei
Gustav Heidenfelder.

Einige Holzschnitzer
sucht sofort **C. E. Ficker.**

Wäschemangeln,
Wasch- und **Wringmaschinen** bester und solidester Construction, für jeden Bedarf, liefert billigst unter voller Garantie
Die Fabrik v. F. P. Thiele, Chemnitz.
Ratenzahlungen gestattet. Alte Mangeln nehme mit in Zahlung.
Prämiirt im Inn- und Ausland.

2 tüchtige Holzschleifer
werden bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.
Offerten unter **H. 100** in die Exped. dieses Blattes.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 70,50 Pf.

Der
Victoria-Brunnen
zu **Oberlahnstein**
b. Ems lief. ein **reines wohlschmeckendes** und **heilkräftiges Mineralwasser ersten Ranges,** käuflich bei
Emil Eberwein.

Ein jüngeres Dienstmädchen
wird per sofort oder 1. März d. Js. gesucht von
Frau Glasermeister **Rögner,**
Schneeberg, Postplatz 212.

Laubsäge-Holz
pr. □ Mtr. von **Mk. 1.—** an
Vorlagekatalog u. Preisliste
über alle Laubsäge-Utensilien gratis.
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Gummischuhe
bester Qualität empfiehlt billigst
G. A. Nötzli.

Eine geübte Tambourirerin
wird bei hohem Wochenlohn nach Chemnitz gesucht. Zu erfahren bei
Aron Richter.

Garçon-Logis
von jüngerem Mann gesucht. Offerten unter **K. G.** an die Exped. d. Bl.

Stempelfarben
von Paul Strebel in Gera
in **roth, blau, violett** und **grün** empfiehlt à Flasche zu 50 Pfennige
E. Hannebohn.